Pressemitteilung

„Glasfaser-Marathon“ in Eisenberg – Zielgerade beim Netzausbau in Sicht

Thüringer Netkom und Stadt Eisenberg bringen Glasfaserausbau trotz Schwierigkeiten und Hürden gemeinsam zum Abschluss – rund 5.000 Haushalte bekommen Glasfaserdirektanschlüsse

c.o.
TEAG
Hauptverwaltung
Kommunikation/Presse
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt
www.teag.de

Rückfragen bitte an:

Martin Schreiber
T 0361-652-24 69

martin.schreiber@teag.de

Eisenberg / Erfurt. (10.11.26) Auf einem Pressegespräch an einer Glasfaserbaustelle ist am Vormittag in der Eisenberger Innenstadt über den aktuellen Stand des Gigabit-Glasfaserausbaus in Eisenberg informiert worden. Im März 2023 hatte die Thüringer Netkom GmbH aus Erfurt mit der Glasfasererschließung begonnen. Ursprünglich sollte das Vorhaben zur Errichtung von rund 4.700 Gigabit-Hausanschlüssen im Bereich der Innenstadt bereits im Vorjahr weitestgehend abgeschlossen sein. Dies betraf den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Thüringer Netkom mit einer Investitionssumme von rund zehn Mio. Euro. Zudem stehen weitere 300 Haushalte für eine öffentlich geförderte Erschließung in Zusammenarbeit mit der TGG Thüringer Glasfasergesellschaft mbH auf dem Plan. Dies betrifft vor allem Rand- und Ortsteillagen Eisenbergs.

„Wir sind noch nicht ganz fertig mit dem Glasfaserausbau in Eisenberg, 80% der Wegstrecke sind geschafft. Aber wir sehen das Ziel bereits. Wichtig ist, dass wir trotz verschiedenster Schwierigkeiten und manch unvorhersehbarer Probleme immer Lösungen gesucht und gefunden haben. Und: wir haben

norm- und fachgerecht gebaut, denn die Glasfasernetze sollen im Idealfall auch Jahrzehnte halten", so Netkom-Geschäftsführer Hendrik Westendorff.

„Eisenberg hat sich vor allem wegen seiner historischen Innenstadt bautechnisch als eine wahre Herausforderung gezeigt. Verschiedenste Pflaster- und Straßenoberflächen, enge Gassen und Sträßchen – oft frisch saniert. Da kann man selbst gut gemacht Pläne schnell in den Papierkorb werfen. Viele individuelle Lösungen und Einzelpläne kosten deutlich mehr Zeit und letztlich auch Geld. Aber das sind nun mal Risiken, die beim Bauen auftreten können – das kann beim Eigenheimbau genauso passieren wie bei einem Millionenvorhaben."

Bürgermeister Michael Kieslich sieht die Projektausführung und Zielerreichung ebenfalls differenziert: „Am Ende steht hier eine grundsätzliche Erkenntnis, die weit über Eisenberg hinaus geht: Wer Glasfaser nur dort baut, wo der Bagger jeden Tag 100 Meter geradeaus fahren kann, baut keine flächendeckenden Netze. Zukunftsfähige Infrastruktur muss auch dort entstehen, wo der Ausbau schwierig und herausfordernd ist. Wir haben diese Herausforderung in Eisenberg angenommen und sehen jetzt langsam die Ziellinie".

Eigenwirtschaftlicher und geförderter Ausbau in Kombination

Mit dem eigenwirtschaftlichen Budget von knapp 10 Mio. Euro erschließt die Thüringer Netkom den überwiegenden Anteil des Stadtareals mit rund 4.700 Gigabit-Anschlüssen. Mit Kursdorf ist dabei auf Basis einer projektbezogenen Einzelplanung auch ein Ortsteil erschlossen worden, der vorher als geförderte, weil unwirtschaftliche Region dargestellt war. Auch die Eisenberger Wohnungsgesellschaft mbH ist mit ca. 1.000 Wohnungen von der Thüringer Netkom mit Gigabit-Glasfaseranschlüssen versorgt worden. Für die rund 300 Wohnungen bzw. Hausanschlüsse in Randlagen oder Ortsteilen, bei den ein

wirtschaftlicher Ausbau nicht möglich ist, steht eine Förderung über die TGG Thüringer Glasfasergesellschaft mbH bereit. Die kommunale TGG hat im Zuge des Projekts „Ostthüringen Cluster 4“ alle Adressen nach einer Markterkundung gebündelt, die mit öffentlich gefördertem Ausbau erschlossen werden können.

Netzbetreiber des Glasfaser-Netzes der TGG wird die Thüringer Netkom sein. Beide Glasfasernetze – das eigenwirtschaftliche Netz der TNK und das geförderte Netz der TGG – werden gekoppelt betrieben. Es gibt also in Eisenberg im Zielbild eine flächendeckende Gigabit-Glasfaserversorgung, welche die kommunikativen Ansprüche und Bedürfnisse der nächsten Jahrzehnte decken kann.

Hintergrund Thüringer Netkom:

Die Thüringer Netkom GmbH ist der Telekommunikationsdienstleister der TEAG Thüringer Energie AG. Das Erfurter Unternehmen verfügt über ein hochmodernes Glasfasernetz von über 7.800 Kilometern Länge mit mehr als 450.000 Faserkilometern. Damit betreibt die Thüringer Netkom nach der Deutschen Telekom das zweitgrößte Festnetz in Thüringen. Genutzt wird dieses leistungsfähige Netz nicht nur zur Überwachung und Steuerung des Thüringer Strom- und Erdgasnetzes, sondern auch zur schnellen Datenübertragung – etwa für große Internet-Anbieter oder auch Thüringer Universitäten und Wirtschaftsunternehmen. Zudem ist das Unternehmen verstärkt im Privat- und Endkundenbereich aktiv, und bietet dort Breitbandanschlüsse mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde an.